



**EINSPARUNGEN**

**IM-Plan: „30% der Fahrzeuge werden abgeschafft!!!“**

**In einem Schreiben an Innenminister Lorenz Caffier forderte der Landesvorsitzende der GdP, Michael Silkeit, am 29. September 2010 die Erhaltung des Fuhrparks der Landespolizei mindestens in seiner heutigen Stärke.**

Ausgangspunkt des Schreibens waren bekannt gewordene Absichten des Landesamts für Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBK), unseren Fuhrpark deutlich zu reduzieren.

Silkeit wörtlich: „Die Absichten des LPBK sind aus einer Vielzahl von Gründen nicht nachvollziehbar. So soll laut Innenminister Caffier die Präsenz der Polizei in der Fläche erhöht werden, das erreicht man aber nicht, indem man sie in ihrer Mobilität einschränkt.“

Auch die Absichten der Polizeiabteilung im Innenministerium, Kriminaldauerdienste in ausgewählten Polizeieinspektionen zu erproben, würden damit nach Ansicht der GdP in Frage gestellt.

Fakt ist, dass diese Reduzierungen aber in jedem Fall den operativen Kräften, wie Einzeldienst und Ermittlern abermals auf die Füße fallen würden.

Die GdP verlangt vom Minister, derartige Pläne unverzüglich zu unterbinden.

*Der Landesvorstand*

**KEIN guter Start**

Wir halten die Art und Weise des Vorgehens für einen denkbar schlechten Start in der Anfangsphase für die zukünftige Polizeistruktur und der daraus resultierenden vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Personalvertretungen.

**Besonders irritierend empfindet die GdP M-V die vom LPBK M-V vorgenommene Personalbemessung der einzelnen Polizeireviere.** Diese sind bis zum heutigen Tage (29. 9. 2010) den Personalvertretungen nicht bekannt, geschweige denn mit ihnen erörtert worden.

**REAKTIONEN**

**Innenminister**

„Man sollte sich schon vorher richtig informieren und nicht mit Halbwahrheiten die Öffentlichkeit irreführen“, so Innenminister Lorenz Caffier. Im Innenministerium ist eine Arbeitsgruppe damit beauftragt worden, in der neuen Struktur den tatsächlichen Bedarf insgesamt an Führungs- und Einsatzmitteln, und dazu gehören auch die Fahrzeuge, zu ermitteln.

**GdP bleibt dabei**

Die GdP bleibt bei ihren Befürchtungen. Das Dementi des Innenministers sei eine „Vernebelungsstrategie“, sagt Silkeit. Die vorgesehenen Einsparungen wären in Dienstbesprechungen genannt worden. Von einer Arbeitsgruppe wisse er nichts. Silkeit: „Wenn es die gäbe, wäre ich als Personalrat dabei.“

**Linksfraktion**

Nach Ansicht des innenpolitischen Sprechers der Linksfraktion, Peter Ritter, gefährden die Pläne des Innenministers, über 100 Fahrzeuge der Polizei abzuschaffen, die Einsatzfähigkeit und Mobilität der Beamtinnen und Beamten.

„Nachdem der Innenminister bereits die Einsatzzüge ‚besondere Lagen‘ abgeschafft hat, soll eine weitere massive Schwächung der Polizei erfolgen“, kritisierte Ritter. Die Linksfraktion hat heute das Innenministerium aufgefordert, den Innenausschuss über dieses Vorhaben zu informieren. „Die CDU betont stets, wie wichtig die Präsenz der Polizei und damit die Sicherheit vor Ort sei, macht aber offenbar genau das Gegenteil.“

**Um wie viele Autos geht es?**



- Stand 15. Februar 2010:
- 513 Funkstreifenwagen (silber/blau oder silber/grün)
- 422 Funkstreifenwagen (neutral)
- 69 zivile Dienstfahrzeuge
- 179 Sonder- und Spezialfahrzeuge
- 36 Kräder
- 83 Anhänger/Auflieger/Trailer
- gesamt: **1302 Kraftfahrzeuge**
- (Quelle: Landesregierung M-V)

**Was bedeutet eine Verkleinerung des Fuhrparks für die Landespolizei?**

Die Landespolizei M-V ist auf eine funktionierende, zeitgemäße Technik angewiesen, um eine Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit in Mecklenburg-Vorpommern auf dem bisherigen Niveau gewährleisten zu können. Ziel der Polizeireform ist es, die Polizeipräsenz vor Ort zu stärken, um zu gewährleisten, dass temporäre, ortsbezogene und klientelbezogene Schwerpunktaufgaben durch die Beamtinnen und Beamten der Vollzugs-polizei jederzeit auch wahrgenommen werden können. Dies ist mit weniger Einsatzmitteln (u. a. Kraftfahrzeuge) nicht zu bewerkstelligen.

Innenminister Caffier übergab am 7. Oktober 2010 die ersten 13 fabrikneuen Transporter an die Polizeidirektion Schwerin. Caffier auf dieser Veranstaltung: „Nach Umsetzung der Polizeistrukturreform im nächsten Jahr werden **die Polizeireviere** über mehr Fahrzeuge als heute verfügen, da dort zukünftig mehr Polizisten für den Streifendienst zur Verfügung stehen werden“, so der Minister.



**KG ROSTOCK**

Die Kreisgruppe Rostock gratuliert den Kolleginnen und Kollegen, die im Monat November folgende Jubiläen begehen.

**50. Geburtstag**

Jürgen Beckmann, Detlef Beckendorf, Bernd Lappe, Angelika Soppa

**60. Geburtstag**

Bernd Voß, Jan Westermann

**75. Geburtstag**

Erwin Kötterheinrich

**Newsletter-Anmeldung**  
[www.gdp.de/mv](http://www.gdp.de/mv)

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2010 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 3. 11. 2010. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

**Geschäftsstelle:**  
Platz der Jugend 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (03 85) 20 84 18-10  
Telefax: (03 85) 20 84 18-11

**Redaktion:**  
Verantwortlicher Redakteur  
für das Landesjournal  
Mecklenburg-Vorpommern  
Marco Bialecki  
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die  
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32  
vom 1. April 2009

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

**KREISGRUPPE BEREITSCHAFTSPOLIZEI M-V**

**Herzlich willkommen  
in der Kreisgruppe  
Bereitschaftspolizei M-V**

**Mit Wirkung vom 1. August und 1. Oktober 2010 wurden insgesamt 80 Kolleginnen und Kollegen nach dem Bestehen ihrer Laufbahnprüfungen zur Erstverwendung zur BP M-V versetzt.**

In bewährter Tradition wurden die neu ernannten Polizeimeister und erstmals auch die neu ernannten Polizeikommissare nach Abschluss ihrer Ausbildung durch unsere Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei in der BP M-V ganz herzlich begrüßt. Der Kreisgruppenvorsitzende übergab als kleines Begrüßungsgeschenk den neuen Kollegen eine Taschenlampe aus unserem Werbemittelkatalog. Wir wollen sprichwörtlich keinen „im Dunkeln stehen lassen“. Aus Anlass dieser Begrüßungsveranstaltung haben wir gleichzeitig die Gelegenheit wahrgenommen, unsere neuen Kollegen über die Arbeit unserer Kreisgruppe der

GdP und auch über die Arbeit unseres Personalrates zu informieren.

*Jörn Liebig*



**JUNGE GRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN**

**Blaulichtfete im  
Rostocker „LT-Club“**

**Hallo Kollegen, nur noch wenige Tage und unsere nächste Blaulichtfete kann starten. Für diejenigen, die bis dato noch keine Informationen zur diesjährigen Fete erhalten haben, kommen hier noch einmal die wichtigsten Daten.**

Beginn der Party ist am  
**Mittwoch, dem 10. 11. 2010 um 20.00 Uhr, im „LT-Club“ in Rostock.**

Eingeladen sind all die, die beruflich mit Blaulicht unterwegs sind, aber auch Freunde und Bekannte von euch sind gern gesehene Gäste. Macht daher noch einmal ordentlich Werbung in eurem Kollegen- und Bekanntenkreis. Der Eintrittspreis an diesem Abend beläuft sich für GdP-Mitgliedern auf 4 €, Nicht-Mitglieder zahlen 6 € (Gewerkschaftsnachweis erforderlich).

**BLAULICHTFETE**  
**JUNGE GRUPPE M-V**

Der Anmeldetermin für den Bustransfer ist leider schon abgelaufen, wer aber dennoch versuchen möchte einen möglichen freien Platz in einem der Busse zu bekommen, kann dies gerne unter der

GdP-Phone Nummer:

0 15 78/4 16 22 54

(Mo.-Fr. 10.00–18.00 Uhr)

versuchen. Der Transfer für GdP-Mitglieder ist wie immer kostenlos, Nicht-Mitglieder zahlen 5 €.

Wir freuen uns schon sehr, euch zahlreich an diesem Abend begrüßen zu können.

**Eure JUNGE GRUPPE**



KREISGRUPPE BEREITSCHAFTSPOLIZEI M-V

# Willkommens- und Abschiedsfeier der 2. BPH M-V

Am 27. September 2010 feierte die 2. Hundertschaft bis in die Nachtstunden eine Party in der „Pumpe“ in Rostock.

Diese fand statt, um den 18 neuen Mitarbeitern des § 8, die seit dem 1. August 2010 ihren Dienst in der Bereitschaftspolizei versehen, ein herzliches Willkommen zu bereiten. Gleichzeitig wurden bei dieser Veranstaltung rund 20 Beamte verabschiedet, die die Hundertschaft zum 1. August/November 2010 verließen.

Circa 80 Kollegen und Kolleginnen trafen sich an diesem Abend in einer gemütlichen Runde.

Nicht nur die Organisatoren der Feier, sondern auch die GdP trug dazu bei, dass für Speis und Trank ausreichend gesorgt wurde, da sie uns finanziell bei dieser Party unterstützte.

Dafür ein herzliches Dankeschön an die Gewerkschaft, insbesondere an Herrn Liebig (Kreisgruppenvorsitzender der GdP), der in diesem Fall konkreter Ansprechpartner für uns war.



## KG GREIFSWALD

### Glückwunsch

Am 2. 9. 2010 feierte unser langjähriges Mitglied Klaus Müncheberg – vielen auch unter dem Namen Uschi bekannt – seinen 65. Geburtstag.



Unser Seniorenvertreter Horst Ebeling übergab dem Geburtstagskind im Namen der Kreisgruppe Greifswald einen Blumenstrauß und übermittelte die besten Wünsche zu seinem Jubiläum.

#### Alles Gute

Wir wünschen unserem Klaus alles Gute für die kommenden Jahre und würden uns freuen, ihn bald bei der einen oder anderen Veranstaltung wieder begrüßen zu dürfen.

Andrea Pampuch

## KG WOLGAST

### Mondscheinfahrt

Am 17. 9. 2010 führte die Kreisgruppe Wolgast zum wiederholten Male eine Mondscheinfahrt durch.



Dank des reichhaltigen Büfettts, Unternehmung durch Musik und der mitgebrachten guten Laune, war es wiederum ein gelungenes Vergnügen.

Drei Stunden fuhren wir auf dem Wasser und tatsächlich schien der Mond unserem Kapitän den Weg durch die Nacht (zusätzlich zu den Fahrwassertonnen).

Wir fuhren dabei über das Achterwasser von Wolgast bis hinter Lassan und zurück.

Die gute Resonanz unter den Teilnehmern lässt darauf hoffen, dass dieser Event auch nächstes Jahr wieder durchgeführt wird.

Mario Karsties

## KG NW-MECKLENBURG

### Polzeiball

Bezaubernde Gäste, Musik der Spitzenklasse und ein reichliches Büfett ließen keine Wünsche offen.



Leider war die Gesamtstimmung dadurch getrübt, dass sämtliche Kolleginnen und Kollegen des Einsatzzuges sowie die Führungsgruppe der PI-Wismar nicht am Ball teilnehmen konnten. Ein kurzfristiger Einsatz verhinderte, dass die Beamten, welche das ganze Jahr für die Bürger da sind, an einem Abend im Jahr auch einmal ausgelassen feiern konnten. Da es ja bekanntlich im Land keine Reserven mehr gibt, mussten nach anfänglich anders lautenden Zusagen letztlich die eigenen Kräfte auch noch in die Stiefel. Die Schlussfolgerung für uns kann nur sein, dass die Polizei nur in der einsatzarmen Winterzeit feiern kann. Uwe Burmeister





# Grundschulung des BPR Neubrandenburg zum Personalvertretungsrecht

**Der Bezirkspersonalrat der Polizeidirektion Neubrandenburg führte in der Woche vom 20. 9. 2010 bis 24. 9. 2010 eine Grundschulung zum Personalvertretungsrecht M-V in Feldberg durch. Daran nahmen 13 neu gewählte Personalratsmitglieder sowie Ersatzmitglieder aus dem Direktionsbereich teil, denen die Grundkenntnisse für die Personalratsarbeit vermittelt wurden.**

Unterstützt wurden wir dabei von Renate Randel als Referentin, die ihre langjährigen Erfahrungen in der Personalratsarbeit an die Teilnehmer weitergeben konnte. Ziel des Seminars war es, die Mitglieder der örtlichen Personalräte für die Arbeit fit zu machen. Dabei spielten natürlich nicht nur die Rechte des Personal-

ders interessant für die Arbeitnehmer im Personalrat waren die Erläuterungen von Silke Meyer, Vertreterin der Gruppe der Arbeitnehmer im BPR, zu dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst/Tarifvertrag Länder; speziell zu Eingruppierungen und Kündigungen konnte hier ein Einblick gegeben werden.



rates, sondern auch ihre Pflichten eine Rolle. Die allgemeinen Aufgaben des Personalrats gemäß § 61 PersVG und das Mitbestimmungs- und Mitwirkungsverfahren gemäß § 62 PersVG brachten den Teilnehmern schon Licht ins Dunkel, bevor es Erläuterungen zu den §§ 68, 69 und 70 PersVG (Mitbestimmung in Personalangelegenheiten sowie in sozialen und organisatorischen Angelegenheiten) gab. Es waren nicht nur Aufmerksamkeit und Zuhören gefragt, denn anhand von Gruppenübungen mussten die Teilnehmer das Gelernte gleich in die Praxis umsetzen und Lösungen selbst erarbeiten. Beson-

Ein Austausch zu Problemen und zukünftigen Aufgaben der Personalräte in den Dienststellen erfolgte nicht nur während des Seminars, auch darüber hinaus wurden Gespräche bis in den späten Abend fortgesetzt.

Der Leiter der Polizeidirektion, KD Siegfried Stang, nahm die Einladung des Bezirkspersonalrates gern an, um während der Veranstaltung mit den Vertretern der örtlichen Personalräte ins Gespräch zu kommen und zur Lage im PD-Bereich einen Überblick zu geben. Auch konnten wir den stellvertretenden HPR-Vorsitzenden und Landesvorsitzenden

der GdP, Michael Silkeit, in Feldberg begrüßen. Er erläuterte die unterschiedlichen Aufgaben von Personalräten und Gewerkschaften einerseits, aber auch welche Berührungspunkte vom Gesetzgeber im PersVG vorgesehen und somit in der Praxis relevant sind. Auch dass in dieser Gesprächsrunde Fragen zur neuen Struktur aufgeworfen und durch Kollegen Silkeit beantwortet wurden, ist sicher nachzuvollziehen.

Neben den vielen aufgenommenen Informationen, Übungen und anschließenden Diskussionen sorgten wir auch für Entspannung am Abend. So organisierten wir ein Bowling im nahe gelegenen Neuhof, einen Skat- und Rommé-Abend und eine Dampferfahrt auf dem Feldberger Haussee.

Die Auswertung am Ende des Seminars zeigte uns, dass alle Teilnehmer hoch motiviert und mit viel Wissen ausgerüstet, die kommenden Aufgaben der Personalratsarbeit in den Dienststellen anpacken werden. Gerade zur Umsetzung der neuen Struktur, so waren sich abschließend alle einig, ist eine fundierte Mitbestimmung der Personalräte notwendig.

*Petra Gerdsmann*

## CDU M-V

### Tarifaussage

„Einzig beim öffentlichen Dienst ist das Land Tarifpartner und so die Politik gewissermaßen mit im Boot. Hier sehe ich angesichts der weiter angespannten Haushaltslage allerdings keinen realistischen Spielraum für kräftige Lohn- und Gehaltssteigerungen“, so Harry Glawe Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion am 8. Oktober 2010.



**SENIORENGRUPPE NEUBRANDENBURG**

# Computerlehrgang für Seniorinnen und Senioren

**Gespannt, was wohl die erste Unterrichtseinheit von drei Stunden bringen würde, trafen sich Anfang Oktober elf Seniorinnen und Senioren der Kreisgruppe Neubrandenburg zu einem Computerlehrgang.**



Von wegen Senioren sträuben sich gegen die moderne Technik. Den eigenen Zugang zur neuen . . .

Auf der Grundlage einer Vereinbarung der Kreisgruppe mit der URANIA Neubrandenburg wollten die Teilnehmer vom Tastaturaufbau bis zur Erstellung eines Fotobuches in erst einmal 30 Ingesamt-Stunden ihr Wissen „Rund um den Computer“ erweitern.

Auch wenn unter Schmunzeln von einigen Senioren zum Lehrgangsbeginn die Übergabe einer Schultüte vermisst wurde, hat der Start Spaß gemacht und schon einige Lücken im Wissen um die Bedienung von Laptop oder Computer geschlossen.

*Renate Randel*



. . . „multimedialen Lebensqualität“ zu finden, hat allen Senioren sehr großen Spaß gemacht.

## BILDUNGSREISE

# Trinationales Seminar 2010 in Warschau

**Nachdem wir in den Jahren zuvor die französische Polizeischule in Nîmes, Frankreich (2008) und auch die Fachhochschule in M-V (2009) mit unseren polnischen und französischen Kollegen besucht hatten, wurden wir dieses Jahr im August von den Polen für eine Woche nach Warschau eingeladen. Mit erwartungsfreudiger Stimmung ging es am Sonntag von Waldeck aus los zum 10-Stunden-Trip nach Warschau. Uns war allen bewusst, dass die polnische Gastgebermentalität unübertrefflich ist, und wir wurden nicht enttäuscht.**

In unserem Quartier in der Polizeischule in Legionowo (bei Warschau) angekommen, wurden wir herzlich empfangen. Schon am ersten Abend zeigten die Gastgeber, dass sie uns alle Wünsche von den Augen ablesen würden. So wurden wir mit ausreichend Spezialitäten bewirtet.

An den folgenden Tagen bekamen wir ein umfangreiches Programm geboten, wo wir die polnische Polizeischule in Legionowo und die Polizeihochschule in Szczytno kennenlernten. Weiterhin besuchten wir ein modernes Polizeirevier und konnten uns ein Bild über die polnische Polizeiarbeit im Revier machen.

Als Highlight werden wir die Fahrt in die Masuren in Erinnerung behalten. Dort waren wir in der Schule der Wasserschutzpolizei untergebracht. Uns wurden die verschiedenen Polizeiboote näher vorgestellt, worunter sich auch ein Speedboot und ein Jetski befanden, die wir unter Führung ausprobieren durften. Kulturell und historisch wurde uns ebenfalls sehr viel geboten. So hatten wir die Möglichkeit, die Warschauer Altstadt selbst zu erkunden oder die zer-



störten Bunker in der Wolfsschanze anzuschauen und somit die Geschichte um das Attentat von Claus Schenk Graf von Stauffenberg aufzuarbeiten.

Am Freitagabend fand das offizielle Abschiedessen statt. Hier ließen wir die erlebte Woche noch einmal Revue passieren. Weiterhin überraschten uns die Gastgeber mit einigen Spielen, in denen wir unser Wissen über Polen und deren Polizei in Konkurrenz zu den französischen Kollegen unter Beweis stellen konnten. Außerdem wur-

den auch unsere physischen Eigenschaften in mehreren Disziplinen gefordert und der Zusammenhalt der Gruppe weiter gefördert. Diese Treffen zeigten uns die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Länder auf, aus denen wir Wissen und Erfahrungen im Umgang mit unseren Nachbarn, speziell mit Polen, auf unserem weiteren Weg mitnehmen werden. Aber auch darüber hinaus sind Freundschaften entstanden, die auch noch weiterhin Bestand haben werden.





## Was war los bei den Rostocker Senioren?

**Hallo, hier meldet sich die Kreisgruppe Rostock mit Informationen über die Aktivitäten der letzten Monate.**

Wir nahmen an einer Reise in den Spreewald teil. Leider war uns der Wettergott an diesem Tag nicht sehr gnädig, denn es regnete öfters. Trotzdem wurden wir auf der Kahnfahrt über Entstehung, Nutzung und der Pflege dieses Gebietes allseitig informiert. Nach der Kahnfahrt wurde uns ein Mittagessen angeboten und schon ging es wieder nach Hause.



**Immer unterwegs . . .**

Eine andere Tagesfahrt führte uns nach Kopenhagen. Auch hier konnten wir das vorgesehene Programm nicht voll nutzen, denn durch einen Schaden an der Fähre Rostock – Gedser war eine Situation eingetreten, die uns über zwei Stunden später erst in Gedser einlaufen ließ. Doch es reichte noch für einen Stadtbummel durch die Altstadt und Shoppen durch die Geschäfte.

Die vorgesehene Besichtigung der Stätte des Widerstandes der Dänen gegen den Hitlerfaschismus konnte dann aus Zeitgründen nicht mehr aufgesucht werden. Auch den Tivoli konnten wir nicht besichtigen, weil man wegen Überfüllung niemand mehr hinein ließ. Dafür konnten wir dann das Rathaus besuchen. Dann ging es abends wieder zurück in die Heimat.

Als drittes nahmen wir an der Nord-Ostsee-Kanalfahrt teil. Da der Kollege Schneider von der Kreisgruppe Schwerin darüber bereits einen Artikel für das Landesjournal geschrieben hat, möchte ich darauf verzichten, denn auch unsere Reise lief genauso ab wie bei den Schwerinern.

Unsere letzte Reise führte uns ins „Alte Land“ am Elbstrom. Bevor wir uns da-

hin begaben, hatten wir die Möglichkeit, die Städte Buxtehude und Stade zu besichtigen. Es ist uns aber kein Hund mit bellendem Schwanz über den Weg gelaufen. Auch den Hase-und-Igel-Wettlauf konnten wir nicht mehr verfolgen. Die über 1000 Jahre alte Stadt Stade war einst eine bedeutendere Hansestadt als Hamburg. So ist der Hansehafen aus dem 13. Jahrhundert, der in seiner ursprünglichen Form fast unverändert erhalten geblieben ist, wichtigster Zeuge der untergegangenen Schweden und Hansezeit.

Durch eine zugestiegene Reiseführerin erfuhren wir viel über das „Alte Land“. Es ist eine Landschaft in Grün, die immer wieder einen Blick ins Blau der Flüsse wirft. Mit seinen Obstanbau- und Naturschutzgebieten, mit der Elbe und ihren Nebenflüssen, dem Hochmoor, den Wäldern und Elbstränden ist hier das ideale Ziel für Naturfreunde. Auf fast 100 Kilometern begleitet die Region die Elbe auf ihren Weg zur Mündung. Hier kann man mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß dieses Gebiet durchstreifen. Ähnlich wie bei uns auf dem Darß befinden sich die Wanderwege vorwiegend auf den Deichen. Wir haben diese Strecken aber mit dem Bus durchfahren. Einen der vielen Apfelhöfe haben wir dann auch besichtigt und Obst eingekauft. Erwähnen möchte ich noch, dass die Apfelbäume Flachwurzler sind und nur eine Höhe von 2,50 m haben und mit einer Stange gehalten werden, da sie sonst umkippen würden. Gepflückt werden alle Äpfel mit der Hand.

Man könnte noch vieles über das „Alte Land“ berichten: die schöne Landschaft, die wunderschönen Häuser und eigentlich die ganze Idylle.

Als letztes möchte ich zu unseren Aktivitäten noch erwähnen, dass wir im Herbst und Winter wieder unsere Kegelnachmittage veranstalten. Gleichzeitig werden dann auch die Mitglieder über anstehende Probleme oder Vorhaben informiert.

**Heinz Suplie**

### **Niedersachsen < -- > M-V**

Kriminalkommissar, der BesGr. A9 g.D. des PI Harburg (PD Lüneburg) sucht einen Tauschpartner/-in aus Mecklenburg-Vorpommern. Eine Verwendung in M-V ist egal. Kollegen für einen Ringtausch sollten sich auch unbedingt melden.

Nähere Informationen gerne persönlich.

Telefon: 01 75/5 40 68 61 oder unter: Stefan.Brandt1@gmx.net

### **Brandenburg < -- > M-V**

KK'in aus Brandenburg (derzeit LKA) sucht Tauschpartner/-in des g. D. aus Mecklenburg-Vorpommern. Auch Ringtausch möglich.

Nähere Informationen gerne persönlich.

Telefon: 01 72/5 97 69 52 oder unter: tineht@gmx.de

### **Hamburg < -- > M-V**

PK'in aus Hamburg (derzeit LBP) sucht Tauschpartner/-in aus Mecklenburg-Vorpommern. Auch Ringtausch möglich.

Telefon: 01 76/60 02 18 55 oder unter: christiane.scholtz@polizei.hamburg.de

### **Berlin <---> M-V**

POM'in aus Berlin sucht dringend Tauschpartner/-in aus M-V. Gerne auch Ringtausch. Von Bes.-Gruppen A 7 bis A 9 g. D. Versetzung möglich.

Telefon: 01 79/2 01 18 06 oder unter biawiechmann@aol.com

### **Bremen <--> M-V**

PK sucht Tauschpartner aus M-V! Ein Wechsel von unterschiedlichen Diensträngen sowie ein Ringtausch ist möglich. Telefon: 01 72/4 26 93 19

### **M-V <--> Schleswig-Holstein**

PM'in sucht einen Tauschpartner/-in aus M-V. Die Verwendung in M-V ist egal. Auch Ringtausch ist möglich. Nähere Informationen gerne persönlich.

Telefon: 01 52/21 83 92 86 oder unter bea116@freenet.de

**Weitere Stellentauschanzeigen findet ihr unter: [www.gdp.de/MV](http://www.gdp.de/MV)**



**SPORT STATT GEWALT**

**Es „Wernerte“ wieder ...**

**1406 laufende Kids der Klassen 1 bis 12 + eine reibungslose Organisation + Morgenmoderator „Werner-Wetter“ mit Superlaufwetter im Gepäck + dem Staatssekretär aus dem IM, Herrn Thomas Lenz + der Oberbürgermeisterin von Schwerin, Frau Angelika Gramkow sowie weiteren Ehrengästen + eine Trommlergruppe + Volleyballdamen des Schweriner SC + Polizeimöwe „Klara“ + viele Eltern, Lehrer, Verwandte und Bekannte + Riesenstimmung in „Wernershausen“ und auf der Laufstrecke am Lankower See = 16. WERNER-CROSSLAUF der SCHWERINER SCHULEN**



... von 0

Gegen 6.30 Uhr des 12. September 2010 lag das Nordufer des Lankower Sees noch im Tiefschlaf. Nur der bereits am Vortag errichtete Startturm kündete von dem kommenden Ereignis. Zunächst durchbrach der Show-Truck von Antenne M-V die sonntagmorgentliche Ruhe. In den kommenden zwei Stunden entstand durch viele fleißige Helfer wieder „Wernershausen“ mit dem gekennzeichneten Laufparkur. Gegen 8.45 Uhr füllte sich langsam das Areal und pünktlich um 9.00 Uhr kündigte Wetter- Werner vom Show-Truck von Antenne Mecklenburg-Vorpommern in gewohnt lockerer Form das kommende Ereignis an.

... auf 100

Die Eröffnung erfolgte in diesem Jahr durch den Staatssekretär aus dem Innenministerium, Herrn Thomas Lenz. Auch die Oberbürgermeisterin, Frau Angelika Gramkow, ließ es sich nicht nehmen, eine kurze Grußbotschaft zu überbringen und sich bei allen Organisatoren für die Vorbereitung des tollen Events zu bedanken.

Nachdem eine Trommlergruppe für die richtige Auftaktstimmung sorgte, schickte die Oberbürgermeisterin die Jungen der 5. Klasse auf den Rundkurs und übernahm anschließend auch sogleich die Siegerehrung.

... es geht wieder Schlag auf Schlag

Im Siebenminutentakt ging es weiter. Bis zur Pause um 10.45 Uhr hatten dann bereits die Mädchen und Jungen der 5. bis 12. Klassen ihren Wettkampf absolviert. Während die ersten Zehn jedes Laufes sofort im Anschluss vor dem Show-Truck durch Ehrengäste ausgezeichnet wurden, erhielten auch alle anderen Akti-

ven die begehrten Urkunden und Getränke aus den Händen der fleißigen Helfer der PD Schwerin.

... in der Pause flog die Möwe „Klara“ ein

Während auf dem Show-Truck einige Volleyballdamen des Schweriner SC interviewt wurden „flog“ plötzlich die Polizeimöwe „Klara“ ein und hatte sofort volle Aufmerksamkeit der Kids. Freundlich positionierte sie und ließ sich gern mit den Kindern fotografieren. Auch die Volleyballdamen gaben nun noch einen kurzen Einblick in ihr Können und animierten einige Kinder zum Mitspielen. Alle bereiteten sich inzwischen auf die zweite Halbzeit vor ... die hatte es dann noch einmal richtig in sich.

... jetzt wurde es „krabbelig“

Um 11.25 Uhr erfolgte der Startschuss für die Jungen der 1. Klasse. Wieder im Minutentakt hetzten die Flitzer (nun der 1. bis 4. Klasse) um den Rundkurs. Wie bereits in den vergangenen Jahren waren bei den Kleinsten die größten Teilnehmerfelder. Wie laufende Ameisenhaufen wuselten die „Minis“ um den Rundkurs. Völlig erschöpft wurden sie anschließend im Ziel von den stolzen Eltern und Bekannten in Empfang genommen. Bis gegen 13.00 Uhr liefen die Rennen; dann waren alle Meister gekürt.

... viel Prävention, Aktion und gute Versorgung am Rande

Die Berichterstattung wäre unvollständig ohne lobende Zeilen für die Präventionsarbeit vor Ort durch die PI Schwerin. Der Stand fand regen Zuspruch bei den Besuchern und die Kinder konnten u. a. beim Ballzielwurf ihr gutes Auge unter Beweis stellen. Noch mehr Aktion gab es auf

der Hüpfburg, wo die ganz Unentwegten sich noch weiter austoben konnten. Auch auf Eis, Bratwurst, Eintopf oder Popcorn musste niemand verzichten. So rundete sich das Ganze zu einem tollen Gesamtbild ab, mit zufriedenen Gesichtern und stolzen Eltern und Kindern.

... und Tschüss ... schönen Restsonntag

Gegen 13.30 Uhr war dann – im wahren Sinne des Wortes – alles gelaufen. So fix wie alles aufgebaut wurde, so schnell ging es auch mit dem Abbau. Jeder Handgriff saß. Selbst für das Abschlussfoto blieb keine Zeit mehr, offensichtlich wollten viele noch zum Altstadtfest nach Schwerin.

Wie zu Beginn stand auch zum Ende der Veranstaltung einsam der Startturm in den Lankower Bergen. Er hatte an diesem Tag viel erlebt. Wenn er erzählen könnte ...

... zehn Tage später

Die Siegerehrung für die besten Schulen im Kino Mega-Movie war wieder der I-Punkt des Events. Bevor es aber zu den Preisübergaben kam, brachte Wetter-Werner die etwa 300 begeisterten Kinder, Jugendlichen und Lehrer mit einer gemeinsamen Show-Tanzeinlage tüchtig in Bewegung. Anschließend wurden die Preise durch die Vertreterin der AOK und den Vertreter von Sport-Otter an Schülerinnen und Schüler der bestplatzierten Schulen überreicht. Die Königskrone mit Steinsockel verteidigte die Grundschule aus Lankow (siehe Foto). Anschließend ging der Vorhang auf für einen lustigen Kinofilm, der dann für einen unterhaltsamen Nachmittag sorgte.

Danke an dieser Stelle wieder an das Team des Werner-Crosslaufes. Ein Jahr kontinuierliche Arbeit liegt wieder hinter uns. Es hat sich wirklich gelohnt!

Na dann ... Auf ein Neues!

**Detlev Haupt**



## Vergleichswettkampf der Spezialeinsatzkommandos (1)

***Dass die Spezialeinsatzkommandos von Bund und Ländern einen regen Erfahrungsaustausch betreiben und anlässlich gemeinsamer Übungen und Einsätze bestrebt sind, Wissen, Taktiken und Erfahrungen in der Beschaffung bzw. Nutzung von Bewaffnung und Ausrüstung austauschen, liegt in der Natur der Sache. Weniger bekannt dürfte dagegen die Tatsache sein, dass die Spezialeinheiten regelmäßig und auf verschiedenen Ebenen, sowohl im Bundesmaßstab als auch auf Ebene der Länderverbunde Vergleichswettkämpfe durchführen.***



Die Geschichte der Vergleichswettkämpfe der Spezialeinsatzkommandos von Bund und Ländern begann bereits in den 70er-Jahren in Schleswig-Holstein. Mit der Bildung von SEK in den neuen Bundesländern sowie der Einrichtung der Länderverbunde Südschiene<sup>1</sup> und Nordverbund<sup>2</sup>, verlagerte sich das Wettkampfgeschehen, nicht zuletzt wegen des doch beträchtlichen logistischen und zeitlichen Aufwandes, in jüngster Zeit stärker auf die Länderverbunde. Der erste Vergleichswettkampf innerhalb des SEK-Nordverbundes fand am 7. 9. 2005 in Sachsen-Anhalt statt. Nach vierjähriger Pause folgte der zweite Vergleichswettkampf in Berlin. Bei beiden Wettkämpfen belegte das SEK Mecklenburg-Vorpommern den ersten Platz. In den diesjährigen dritten Vergleichswettkampf vom 30. 8. bis 2. 9. 2010, im Geburtsland der SEK-Wettkämpfe Schleswig-Holstein, startete das SEK M-V mit seiner 6-köpfigen Mannschaft demnach als Titelverteidiger...

Die zwei Wettkampftage umfassten insgesamt sechs zu absolvierende Übungen, jede mit spezifischer Aufgabenstellung, eigenem thematischen Schwerpunkt und besonderen körperlichen und geistigen Herausforderungen. Gemeinsam war diesen Übungen lediglich der Anspruch nach peinlich genauer Einhaltung der Übungsinstruktionen und strenger Bestrafung des „unsauberen“ im Sinne des unüberlegten und vorschnellen Arbeitens.

Die Auftaktübung „Officer Rescue“ beinhaltete die Rettung einer fiktiven Schutzperson. Hierzu musste unter Mitführen und Einsatz der obligatorischen Ramme, bei angelegter schwerer Schutzweste und ABC-Maske eine Strecke fußläufig überwunden werden. Nach dem Eindringen in ein Objekt, der Bekämpfung der gekennzeichneten Täter mittels Lang- und Kurzwaffen und der Befreiung der Schutzperson ging es ebenso fußläufig bis zum Zielpunkt. Die Strecke selbst

beinhaltete mehrere Hindernisse, deren Überwindung mittels Trassierband markiert wurde. In diesem Fall wurden durch die Übungsanlage weniger die konditionellen Fähigkeiten auf die Probe gestellt, als vielmehr das geschickte und umsichtige Überwinden der vorgegebenen Hindernisse, ohne Berühren des Trassierbandes gefordert. Wer dies verkannte, musste erheblichen Punkte- und damit Zeitabzug in Kauf nehmen. Eine böse Überraschung auch für unsere Wettkampfmannschaft, die in dieser Übung trotz eigentlich guter Laufleistung nur den vorletzten Platz belegen konnte.

Bei Übung 2 „Quick and dirty“ galt es, einen Hindernisparcours durch schwieriges Gelände im Team zu überwinden. Um den Schwierigkeitsgrad noch zu erhöhen, musste eine ca. 25 kg schwere Kiste über die Gesamtstrecken mitgeführt werden. Es galt, das Gewicht über insgesamt 15 der 18 Hindernisse zu bewegen. Um eine Vorstellung hiervon zu vermitteln – zu den Hindernissen zählten unter anderem eine Seilstrecke, eine Hangelstrecke mit sich bewegenden Rollgriffen, ein Kriechtunnel sowie diverse Eskaladierwände von 2 bis 5 m Höhe. Kraft, Kondition, Geschicklichkeit und Teamplay wurden hier auf den Prüfstand gestellt.

Die folgende Übung „Oberwasser/Unterwasser“ forderte von allen Beteiligten hohe konditionelle schwimmerische Fähigkeiten ab. Die Übung begann nach dem Anlegen der Bekleidung und der Übungseinweisung mit einem Sprung vom 5-Meter-Brett. Danach mussten u. a. in ca. 5 m Wassertiefe Hindernisse durchtaucht, ein fixierter Schlüssel geborgen und damit eine Übungspuppe befreit werden. Weiter ging es, jetzt mit Puppe, zu einem luftgefüllten Kraken. Sonst als Gaudi für Badegäste gedacht, erwies er sich als ernst zu nehmender Gegner, als es darum ging, ihn im Team und mit Übungspuppe zu überklettern. Nach Zurückschwimmen der Strecke galt

es noch auf dem Beckengrund befindliche Konzentrationsaufgaben zu bergen und die gestellten Rechenaufgaben per Kopfrechnen zu lösen. Letzte Herausforderung bildete das Erklettern des 5-Meter-Turmes mittels nicht fixiertem Seils, natürlich im Team und mit Puppe. Nach Beantwortung einiger Fragen war die Übung beendet. Bestraft wurden selbstredend nicht überwundene Hindernisse, das Abtauchen der Puppe während des Transports sowie falsche oder fehlende Antworten auf die Rechenaufgaben und abschließenden Fragen. Nach eher verhaltenem Start am ersten Wettkampftag, konnte unser Team hier wertvolle Punkte sammeln und beendete diese Übung in der Einzelauswertung mit Höchstpunktzahl.

„Hostage Rescue“, der nächste Wettkampfteil war wieder deutlich praxisnäher angelegt. Aufgabenstellung war hier, in verdunkelten Räumlichkeiten, also unter mäßigen bis schlechten Sichtverhältnissen nach Hinweisen und Spuren von Tätern und Geiseln zu suchen und letztlich durch Bekämpfung der Täter die Geiseln zu befreien. Auch hier wurde wieder viel Wert auf das genaue Einhalten der Auftragslage gelegt. Die trassierte Wegstrecke stellte keine unüberwindbaren Anforderungen an die Geschicklichkeit, dennoch kostete sie Zeit. Und mit dem Gedanken an die hohen Zeitstrafen bei der Auftaktübung, ging so mancher Kollege mit doppelter Vorsicht zu Werke. In diesem Fall jedoch unnötig, denn Kernauftrag war das sichere Bekämpfen aller bewaffneten Täter. Da die Schussabgabe nur durch bestimmte gekennzeichnete Bereiche einer ansonsten geschlossenen Wand erlaubt war, mussten die Kollegen sich eng abstimmen, wer welche Ziele bekämpft bzw. schon bekämpft hat. Koordination und Kommunikation innerhalb des Teams war also gefragt ...

Fortsetzung mit Platzierung folgt

